

2020 sollte ein großes Jubiläumsjahr für den berühmten Genter Altar und seinen Künstler Jan van Eyck werden, doch wegen der Corona-Pandemie musste dieses einzigartige Ausstellungsprojekt abgebrochen werden. Nun ist es an der Zeit, mit einer »Nachlese« die seit 2012 durchgeführten Untersuchungen während der Restaurierung in einer Tagung darzustellen.

Der Genter Altar von 1432 gilt berechtigterweise als Höhepunkt der frühen flämischen Malerei. Viele Details dieses monumentalen Werkes, das im Laufe der Jahrhunderte eine wechselvolle Geschichte durchlebt hat, wurden in ihren originalen Zustand zurückversetzt, die die Wirkung und die Bedeutung des Altares in ein neues Licht rücken. Spektakulär ist die Entdeckung, dass der Blick des Lammes im visionären Zentrum des gesamten Altares ursprünglich – und nun wieder – direkt auf den Betrachter gerichtet ist, und so dem gesamten Werk eine außergewöhnliche, christologische Aussage gibt. Den Reichtum Flanderns und speziell Gents bezeugt die Tatsache, dass dieser fast 4 Meter hohe und bis zu 5,20 Meter breite Altar keineswegs der Hauptaltar der damaligen Pfarrkirche und heutigen Kathedrale war, sondern einer privaten Stiftung eines Patrizier-Ehepaares entsprang, das zur Elite der Bürgerschaft Gents gehörte.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt
Akademiedirektor

Dr. Markus Leniger
Studienleiter

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin
www.fremdes-entdecken-bekanntes-neu-sehen.de

Tagungsverlauf

Samstag, 6. März 2021

- 10:50 Uhr Gelegenheit zur Klärung technischer Fragen
- 11:00–12:00 Uhr Der Genter Altar
Devotion und Repräsentation eines Bürgermeisters
- 14:30–15:30 Uhr »... den Himmel offen«
Heilsgeschichte und göttliche Herrlichkeit:
Das Bildprogramm des Genter Altares
- 16:00–17:00 Uhr Die »optische Revolution« und die Modernität
der »alten« Niederländer im 15. Jahrhundert

Online-Seminar

Das Online-Seminar »Der Blick des Lammes – Jan van Eyck und die optische Revolution seiner Kunst« stellt den Versuch dar, in Zeiten der Corona-Pandemie weiterhin interessante Veranstaltungen anbieten zu können. Die Präsentationsweise dieses kunsthistorischen Themas ist sicherlich eine Neuerung. Um den Besonderheiten der Nachverfolgung am Bildschirm Rechnung zu tragen, haben wir die Veranstaltung auf einen Tag mit insgesamt drei thematischen Einheiten reduziert und größere Erholungspausen eingeplant.

Sicherlich ersetzt diese Form nicht das besondere Erlebnis einer Tagung im Ambiente der Katholischen Akademie mit all ihren unmittelbaren persönlichen Kontakten. Dennoch möchten wir diese Gelegenheit in Corona-Zeiten nutzen und uns und Ihnen einen Erfahrungsgewinn mit dem Medium Internet ermöglichen. Die Plattform, auf der wir diese Veranstaltung präsentieren ermöglicht es den Teilnehmer*innen – je nach technischer Ausstattung – sich entweder »live« in Wort und Bild oder aber einfach schriftlich im Chat mit Fragen und Kommentaren ins Geschehen einzubringen.

Nach Ihrer Anmeldung bei der Akademie erhalten Sie per E-Mail eine Anleitung zur Teilnahme am Online-Seminar. Zudem wird die Referentin ca. 10 Minuten vor Beginn der ersten Seminar-Einheit bei technischen Fragen telefonisch zur Verfügung stehen, um evtl. Schwierigkeiten so weit wie möglich direkt mit Ihnen lösen zu können. Die Teilnahme ist keine Hexerei und frühere Erfahrungen zeigen, dass auch Internet-Nutzer mit wenig technischer Erfahrung an dieser Seminarform mit Gewinn teilnehmen können.

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154,
scheffler@akademie-schwerte.de
Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: I05SCCK004

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 23. Februar 2021

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person: 20 € (15 €)

Teilnahmebeiträge mit Ermäßigung stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Personen, die Arbeitslosengeld (I+II) und Sozialhilfe beziehen.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

- bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 80 %
- bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformationen:

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>. Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch zu.

Für das Seminar nutzen wir die Online-Seminar-Software von edudip, die ausschließlich in Deutschland entwickelt, betreut und in europäischen Rechenzentren gehostet wird. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich auf europäischen Servern gespeichert, unterliegen somit dem europäischen Datenschutz und sind dementsprechend zu 100 Prozent DSGVO-konform. <https://www.edudip.com/de/sicherheit>

Vorankündigung

ABSEITS DES WEGES

»Im Land der Droste«

Stationen der Annette von Droste-Hülshof im Münsterland

Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848) gilt nicht nur als »National«-Dichterin von Westfalen, sondern auch als die bedeutendste deutschsprachige Poetin des 19. Jahrhunderts. Ihre wichtigsten Lebensstationen in Westfalen bilden das Stammhaus ihrer im Münsterland bedeutenden, edelfreien Familie – Burg Hülshoff – und ab 1826 der Witwensitz ihrer Mutter, Haus Rüschaus in Münster-Nienberge, in dem sie bis zu ihrer Übersiedlung nach Meersburg (1841) lebte und arbeitete.

Die Tagung führt in Leben und Werk der Dichterin ein und besucht in der anschließenden Tagesexkursion die zwei wichtigen Lebensstationen der Droste.

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kultur- und Kunsthistorikerin

Termin:

Fr, 28.05.2021, 15:00 Uhr – Sa, 29.05.2021, 17:30 Uhr

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599
info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Der Blick des Lammes

Jan van Eyck und die optische Revolution seiner Kunst
Bericht zu einer »abgesagten« Ausstellung

Online-Seminar

6. März 2021



Katholische Akademie
Schwerte